Dienstag, 27. November 2018, 12:00 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

Der Psychopath

Mike Pompeo ist ein Kriegstreiber in bester US-Tradition.

von Manovas Weltredaktion
Foto: Simon Buse/Shutterstock.com

Nur wenige Tage, nachdem die Trump-Administration den Iran mit weiteren Sanktionen belegt hatte, fiel der US-Außenminister in einem Interview mit einer bemerkenswerten Aussage auf, die sich bei näherer

Betrachtung jedoch bestens in die Tradition US-amerikanischer Außenpolitik fügt. Ein Kommentar von Kurt Nimmo.

Mike Pompeo, der Psychopath

von Kurt Nimmo

Während eines Interviews mit BBC Persia erklärte US-Außenminister Mike Pompeo, sein Land werde Millionen Iraner verhungern lassen, sollte sich die iranische Führung nicht dem Willen Amerikas beugen.

Wie Pompeo es ausdrückte, müsste die „iranische Regierung zu einer Entscheidung kommen, wenn sie möchte, dass ihre Bevölkerung genug zu essen hat".

Im Grunde handelt es sich dabei um das Mittel des Belagerungskriegs, was nach der Genfer Konvention illegal ist, speziell gemäß dem Protokoll über den Schutz der Opfer internationaler bewaffneter Konflikte, Artikel 53: Das Aushungern von Zivilisten ist als Mittel der Kriegsführung verboten.

Die Neocons scheren sich jedoch nicht um internationales Recht.

John Bolton, Trumps Nationaler Sicherheitsberater und ein Neokonservativer in Reinkultur, meinte unlängst, die USA würden „alle notwendigen Mittel zur Anwendung bringen", um den Internationalen Gerichtshof (IStGH) mit seiner Zusage, Kriegsverbrechen zu bestrafen, zurückzudrängen. Er drohte damit, die USA würden all jene verfolgen und verhaften, die in Bezug auf Kriegsverbrechen oder auch Folter von Gefangenen unter

amerikanischer Flagge ermitteln, wobei Bolton insbesondere Folter als „patriotische Tat“ betrachtet. Er fügte hinzu, dass er die Entmutigung von Strafverfolgern in Sachen Kriegsverbrechen für eine seiner „stolzesten Errungenschaften“ hält.

Im Jahre 2002 verweigerten die USA, Israel, Saudi-Arabien und China die Unterzeichnung des Gründungsstatuts des IStGH, was implizierte, dass sie weiterhin Mittel wie Belagerungskrieg, Hunger, Folter, ethnische Säuberung, Vergewaltigung und Massenmord an unschuldigen Zivilisten zur Anwendung bringen würden.

Seit mehr als siebzig Jahren erschießt und bombardiert Israel mittlerweile Palästinenser und führt ethnische Säuberungen durch. Saudi-Arabien ist für die schlimmste humanitäre Krise der neueren Zeit verantwortlich, indem es mit Hilfe der USA den Jemen überfallen hat. China führt seine Kampagne des „Harten Schlags“ gegen die uigurische Opposition genauso fort wie seine ethnischen Säuberungen gegen tibetanische Mönche und baut obendrein seine Laogai-Arbeitslager aus, in denen Konsumgüter für bei Walmart einkaufende Amerikaner hergestellt werden.

Ein normaler, nicht psychopathisch veranlagter Mensch würde zweifellos bei dem Gedanken an verhungernde iranische Kinder zusammenzucken, aber wir haben es hier immerhin mit Neocons zu tun, die für 1,5 Millionen Tote, darunter 500.000 Kinder, während der Sanktionen unter Bush und Clinton verantwortlich zeichnen.

Hillary Clinton gilt ja nun nicht gerade als ausgewiesene Neokonservative. Dennoch steht sie Seite an Seite mit Dick Cheney, Paul Wolfowitz und John Bolton, wenn es darum geht, widerspenstige Araber, Moslems und andere Feinde Israels und Saudi-Arabiens zu eliminieren und das zu verhindern, was Zbigniew Brzeziński als den organisierten Widerstand von Vasallen und Rebellen gegen die neoliberale Geostrategie der Vorherrschaft und Ausbeutung beschrieb.

Über Mike Pompeos psychopathisches Ultimatum war nicht allzu viel in den Konzernmedien zu lesen. Die Apathie und intellektuelle Faulheit des amerikanischen Volkes machen Völkermord, Belagerungskrieg, Aushungern und andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit überhaupt erst möglich, wobei sich die Mainstream-Medien mit ihren unaufhörlichen Lügen und Verzerrungen wie das Propagandaministerium eines Kriegsstaats gebärden.

Wenn man's genau nimmt, hat es seit den Tagen von George W. Bush keine brauchbare – oder auch nur sichtbare – Antikriegsbewegung gegeben. Schuld daran tragen größtenteils Barack Obama und seine Insider vom Council on Foreign Relations, der Trilateralen Kommission oder auch den Bilderberg-Konferenzen, dieselben Typen also, die aktuell dem politischen Kleingeist Donald Trump die Marschrichtung seiner Politik vorgeben.

Kurt Nimmo engagiert sich seit 2002 als politischer Blogger. Mit „Another Day in the Empire: The Reign of George W. Bush and The Total War Neocons“ erschien 2016 eine Sammlung seiner Blogs der Jahre 2002 bis 2007.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel „Mike Pompeo, Psychopath (https://www.globalresearch.ca/mike-pompeo-psychopath/5659432)**". Er wurde vom ehrenamtlichen Rubikon-Übersetzungsteam** (https://www.rubikon.news/kontakt) **übersetzt und vom ehrenamtlichen Rubikon-Korrektoratsteam**

(https://www.rubikon.news/kontakt) **lektoriert.**

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.

Es bringt wenig, nur im eigenen, wenn auch exquisiten Saft zu schmoren. Deshalb sammelt und veröffentlicht **Manovas Weltredaktion** regelmäßig Stimmen aus aller Welt. Wie denken kritische Zeitgenossen in anderen Ländern und Kulturkreisen über geopolitische Ereignisse? Welche Ideen haben sie zur Lösung globaler Probleme? Welche Entwicklungen beobachten sie, die uns in Europa vielleicht auch bald bevorstehen? Der Blick über den Tellerrand ist dabei auch ermutigend, macht er doch deutlich: Wir sind viele, nicht allein!

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (**Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.